Hans Kahre, Fraktion

Steinackerstr. 5
33775 Versmold
Tel. 05423 / 3402
E-mail Hans.Kahre@t-online.de

Versmold, den 09.09.2024

An den Bürgermeister
der Stadt Versmold

Herrn Michael Meyer- Hermann

Sehr geehrter Herr Meyer-Hermann,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Energie, Klima und Umwelt:

Die Verwaltung stellt zeitnah Informationsmaterial zusammen, das über die Gefahren, die von Mährobotern und Freischneidern für Igel ausgehen und über Maßnahmen, durch die Igel vor diesen Gefahren geschützt werden können, informiert und Nutzende auffordert:

1. Mähroboter mähen ausschließlich tagsüber (2 Stunden nach Morgendämmerung bis 2 Stunden vor Abenddämmerung) und verbleiben außerhalb dieser Zeit am Ort.

2. Beim Einsatz von Freischneidern und Fadenmähern werden Igel durch folgende Maßnahmen geschützt:
   a. Vor dem Mähen gründlich absuchen: Bevor Freischneider oder Fadenmäher eingesetzt werden, sollte die zu bearbeitende Fläche gründlich auf Tiere wie Igel abgesucht werden. Besonders unter Sträuchern, Hecken oder Laubhaufen können sich Igel tagsüber

verstecken. Ein genauer Blick und sanftes Bewegen des Laubs oder der Äste hilft, Igel frühzeitig zu erkennen

b. Schutzmaßnahmen an Geräten anbringen: Viele Freischneider lassen sich mit Schutzvorrichtungen ausstatten, die verhindern, dass kleine Tiere direkt mit den schneidenden Teilen in Kontakt kommen. Solche Schutzvorrichtungen können die Gefahr für Igel erheblich verringern.
c. Bodennahes Mähen vermeiden: Igel verstecken sich oft direkt am Boden oder in niedrigem Gras. Daher sollten besonders niedrige Mähhöhen oder bodennahe Schneidvorgänge vermieden werden.
d. Sichtbar machen von Verstecken: Laubhaufen, Holzstapel oder andere potenzielle Igelverstecke sollten markiert oder sichtbar gemacht werden, damit sie bei der Gartenarbeit nicht versehentlich zerstört oder übersehen werden.
e. Einsatzzeiten anpassen: Geräte wie Freischneider und Fadenmäher sollten tagsüber genutzt werden, wenn Igel schlafen und sich in sichereren Verstecken aufhalten. Dadurch wird das Risiko minimiert, die nachtaktiven Tiere zu gefährden.

Die Verwaltung stellt diese Informationen Versmolder Bürger*innen, Gewerbetreibenden und Interessierten mindestens auf folgenden Wegen zur Verfügung:

- Leicht auffindbar auf der Homepage der Stadt
- Social-Media-Kanäle der Stadt
- Infoflyer zur Auslage bei öffentlichen und interessierten Stellen und bei Gewerbetreibenden und zur Weitergabe an Multiplikatoren wie Schulen, VHS und Organisationen wie zB. NABU oder Umweltcafe.
- Infoflyer als Beilage zum Bescheid über Grundbesitzabgaben, der Anfang 2025 an aller Versmolder Grundbesitzeigentümer übersandt wird.

Die Verwaltung schult ihre Mitarbeitenden zum Thema „Igelfreundlicher Einsatz von Mährobotern und Freischneidern“.

Sind auf städtischen Grundstücken Mähroboter im Einsatz, stellt die Verwaltung sicher, dass diese nur im Zeitraum zwischen 2 Stunden nach Morgendämmerung und 2 Stunden vor Abenddämmerung mähen und die übrige Zeit am Ort verbleiben.

Die Verwaltung trägt Sorge dafür, dass ihre Mitarbeitenden Igel beim Einsatz von Freischneidern und Fadenmähern durch die oben angeführten Maßnahmen schützen.

Begründung:

Igel haben einen hohen ökologischen Wert in Deutschland, da sie zur Regulierung von Insektenpopulationen und zur Erhaltung der Biodiversität beitragen. Ihr Bedrohungszustand ist durch Faktoren wie Lebensraumverlust, den Straßenverkehr und den Einsatz von Pestiziden bedenklich.

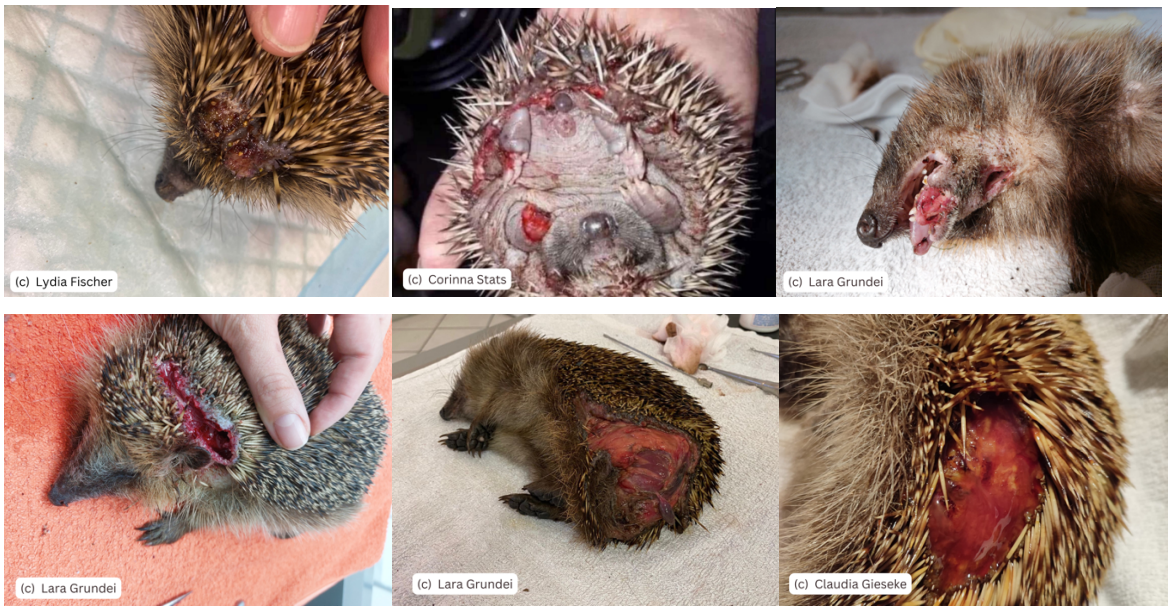
Igel leben häufig in Gärten, denn Hecken, Laubhaufen oder Komposthaufen bieten ihnen eine gute Mischung aus Nahrung (Insekten, Schnecken) und Versteckmöglichkeiten. Auch städtische Parks und Grünanlagen sind beliebte Lebensräume für Igel.

Gerade in diesen Lebensräumen droht Igeln große Gefahr durch moderne elektrische Gartenpflegegeräte wie Rasenroboter und Freischneider.
Denn: Igel sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere, die in den späten Abend- und Nachtstunden auf Nahrungssuche sind - in dieser Zeit sind sie besonders gefährdet, da sie sich bei Gefahr nicht schnell in Sicherheit bringen, sondern instinktiv zusammenrollen.

Mähroboter, die nachts eingesetzt werden, können Igel schwer verletzen oder töten, da sie die Tiere nicht erkennen und einfach überrollen.

Freischneider arbeiten mit rotierenden Klingen oder Fäden, die Gras und Unkraut effizient entfernen. Diese scharfen Werkzeuge können Igel, die sich in der Nähe oder im dichten Gras verstecken, schwer verletzen oder sogar töten. Die Tiere werden oft nicht rechtzeitig erkannt, da sie gut getarnt im Gras liegen. Die Strategie, sich bei Gefahr zusammenzurollen, hilft nicht gegen Freischneider. Eingekugelt sind sie noch verwundbarer, da sie sich nicht bewegen und sich somit direkt den scharfen Klingen aussetzen. Igel verstecken sich tagsüber häufig in Laubhaufen, Hecken oder unter Sträuchern, die oft mit Freischneidern bearbeitet werden. In solchen Verstecken sind sie besonders gefährdet, da sie von den Geräteführenden nicht gesehen werden und dort leicht verletzt werden können. Die Schnittverletzungen durch die scharfen Klingen oder Fäden führen zu schweren Wunden, die für Igel häufig tödlich enden.

Typische Verletzungen:



Das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung sammelt seit September 2022 Funde von Igeln mit Schnittverletzungen, die auf elektrische Gartenpflegegeräte zurückzuführen sind[1][2]. Die Fälle häufen sich, fast die Hälfte der gefundenen und gemeldeten Tiere überleben die Verletzung gar nicht.
Die Wissenschaftler*innen vermuten weiter eine hohe Dunkelziffer von verletzten oder verstorbenen Igeln, die gar nicht erst gefunden oder gemeldet werden. Sie sehen „..in der Analyse der gemeldeten Fälle ein erhebliches Tierschutzproblem, da mindestens 60 Prozent der Igel mit Schnittverletzungen erst Tage oder in einigen Fällen gar Wochen nach dem Unfall gefunden wurden und daher über einen langen Zeitraum erhebliche Leiden, Schmerzen und Schäden ertragen mussten. Solches Tierleid ist gesetzlich verboten, sofern es Alternativen gibt, die kein Tierleid verursachen."

Wir wollen die Igelpopulation in Versmold bestmöglich vor den Gefahren durch Mähroboter und Freischneider schützen, ohne für die Exekutive nicht vollziehbare Forderungen, z.B. nach einem Nachtfahrverbot für Mähroboter, zu stellen.
Mit freundlichen Grüßen

Hans Kahre

Hans Kahre

[1] https://www.izw-berlin.de/de/pressemitteilung/neue-forschung-zu-schnittverletzungen-bei-igeln-durch-maehroboter-entdeckt-erhebliches-aber-loesbares-tier-und-artenschutzproblem.html, Abruf 06.08.24 12:26
[2] Berger, A. Occurrence and Characteristics of Cut Injuries in Hedgehogs in Germany: A Collection of Individual Cases. *Animals* 2024, *14*, 57. https://doi.org/10.3390/ ani14010057